

Markierungen auf der Fahrbahn

Es gibt zwei verschiedene Arten der Markierung:

1. Radfahrstreifen

Der Radfahrstreifen ist mit dem blauen Radwege-Schild und einer durchgezogenen weißen Linie auf der Fahrbahn gekennzeichnet. Damit gilt er als markierter Radweg und muss von den Radfahrenden genutzt werden. Kraftfahrzeuge dürfen den Radfahrstreifen weder befahren noch darauf halten oder parken! Das Überfahren ist nur erlaubt, wenn nur so eine Grundstückszufahrt oder ein Parkplatz erreicht werden kann. Dabei dürfen Radfahrende weder gefährdet noch behindert werden.

2. Schutzstreifen

Schutzstreifen werden auf der Fahrbahn mit einer gestrichelten weißen Linie gekennzeichnet. Sie dürfen von Kraftfahrzeugen nur im Bedarfsfall (z.B. bei Begegnung mit Lastkraftwagen) ausnahmsweise überfahren und dabei ohne Gefährdung des Radverkehrs mitbenutzt werden. Kraftfahrzeuge ist das Halten auf Schutzstreifen erlaubt, aber das Parken ist verboten.

Fußgängerüberwege (Zebrastreifen)

Nutzen Radfahrende den Zebrastreifen, besteht kein Recht auf Vorrang gegenüber dem querenden Verkehr auf der Fahrbahn. Dieser ist vorbeizulassen. Möchten Radfahrende das Vorrecht von Zufußgehenden in Anspruch nehmen, müssen sie absteigen und das Fahrrad schieben.

Radfahrende auf der Fahrbahn haben sich vor einem Zebrastreifen genauso wie Autofahrende zu verhalten – bremsen und anhalten. Fußgänger*innen und Rollstuhlfahrer*innen, die den Fußgängerüberweg nutzen wollen, haben Vorrang. Der Vorrang gilt auch, wenn der Zebrastreifen über den Radweg führt.

Abb. Marktstraße



Wo fahren E-Scooter?

E-Scooter sind auf Radwegen und Radfahrstreifen sowie auf Fahrradstraßen erlaubt. Nur wenn diese fehlen, dürfen E-Scooter auf der Fahrbahn fahren. Gehwege sind tabu. Auch wenn der Motor ausgeschaltet ist, darf nicht auf dem Gehweg oder in der Fußgängerzone gefahren werden.

Durch die Zusatzzeichen „Elektrokleinfahrzeuge frei“ können E-Scooter ausnahmsweise z.B. in Fußgängerzonen erlaubt werden. Nicht erlaubt ist das Befahren von Wegen und Straßen mit dem Zusatzzeichen "Radfahrer frei". Lediglich bei einer Freigabe der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrende mit dem Zusatzzeichen "Radfahrer frei" gilt dies auch für E-Scooter.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an die Radverkehrsbeauftragte und Mobilitätsmanagerin der Stadt Datteln:

Anja Althoff
Stadt Datteln
Fachdienst Umwelt
Tel.: 02363 / 107-482
E-Mail: anja.althoff@stadt-datteln.de
Internet: www.datteln.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Datteln RADVERKEHR
& MOBILITÄT
Wir bewegen was!

RADWEGEBENUTZUNG in Datteln





Liebe Dattelnerinnen, liebe Datteler,

Datteln macht sich auf den Weg, fahrradfreundliche Stadt zu werden. Es gibt jetzt schon einige gute Fahrradstrecken in Datteln, aber eben auch Wege, wo wir aktiv werden möchten und das auch müssen.

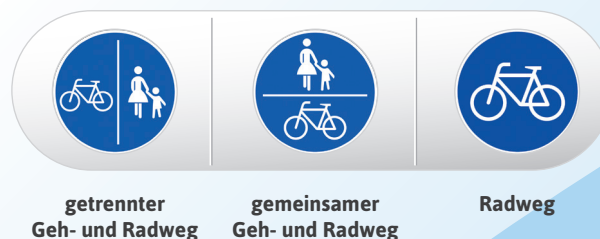
Viele Bürger*innen sind täglich mit dem Fahrrad oder Pedelec unterwegs. Doch nicht auf allen Wegen gelten die gleichen Regeln, die sowohl Radfahrer*innen als auch Pedelecfahrer*innen zu beachten haben. Mal gibt es eine Pflicht, den Radweg zu benutzen, und mal haben wir die Wahl.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie darüber informieren, in welchen Fällen es eine Radwegebenutzungspflicht gibt und in welchen nicht. Außerdem möchten wir Ihnen verdeutlichen, woran Sie erkennen, welche Regelung gilt. Ergänzend geben wir Ihnen einen Überblick darüber, wo E-Scooter fahren dürfen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin gute Fahrt mit Ihrem Rad!

André Dora

Ihr André Dora, Bürgermeister



getrennter
Geh- und Radweg

gemeinsamer
Geh- und Radweg

Radweg

Benutzungspflichtige Radwege

Alle Radwege, die mit den abgebildeten Verkehrszeichen angezeigt werden, sind benutzungspflichtig. Radfahrende müssen diese Radwege benutzen. Das Radfahren auf der Straße ist damit untersagt. Falls der Radweg zum Beispiel durch falsch parkende Autos, Schnee oder andere Hindernisse (u.a. Mülltonnen) nicht befahrbar ist, darf auf diesem Streckenabschnitt ausnahmsweise auf der Fahrbahn gefahren werden.

Das Radfahren auf Gehwegen ist verboten. Eine Ausnahme bilden Kinder, die das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Sie dürfen auf dem Gehweg fahren. Kinder bis zum Alter von acht Jahren müssen auf dem Gehweg fahren. Sie dürfen von Erwachsenen begleitet werden.



Abb.
Redder Straße

Dieser Weg ist für Fußgänger*innen bestimmt – Radverkehr ist jedoch zugelassen. Radfahrende müssen auf Fußgänger*innen besondere Rücksicht nehmen und die Geschwindigkeit an den Fußverkehr anpassen (Schrittgeschwindigkeit). Fußgänger*innen dürfen weder gefährdet noch behindert werden.



Abb. Hafenstraße

Sind auf jeder Straßenseite Radwege vorhanden, ist immer der in Fahrtrichtung rechte Radweg zu befahren. Auf dem in Fahrtrichtung linken Radweg darf nur gefahren werden, wenn dies durch das Verkehrszeichen gestattet wird. Es gilt das Rechtsfahrgebot.

Nicht benutzungspflichtige Radwege

Auch wenn keine blaue Beschilderung mehr vorhanden ist, bleiben Radwege bestehen. Sie sind z.B. gelb gefärbt, gepflastert oder abmarkiert und unterscheiden sich so vom Gehweg. Eine Ausschilderung als benutzungspflichtiger Radweg und Fußweg besteht nicht.

Diese „nicht benutzungspflichtigen Radwege“ dürfen weiterhin benutzt werden, müssen es aber nicht! Sie haben die Wahl: Sie dürfen auf diesen Radwegen oder auf der Fahrbahn fahren.

Abb.
Westring

